

# mandatsmeldung.

SEPT.  
2021

## INHALTE

Linksrutsch verhindern!  
Michael Frieser, S. 1

BTW: Es steht viel auf dem Spiel  
Sebastian Brehm, S. 2

Herzlichen Dank, machen Sie's gut!  
Christian Schmidt, S. 2

Kein ICE-Werk in Altenfurt/Fischbach.  
Karl Freller, S. 3

Auf Dürers Spuren  
Barbara Regitz, S. 3

Frankenschnellweg Teil 5  
Jochen Kohler, S. 4

Förderung von Vereinssport  
Hans Herold, S. 4

Grundwasser nachhaltig sichern  
Petra Guttenberger, S. 5



## JETZT ZÄHLT'S: LINKSRUTSCH VERHINDERN!

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde,

übermorgen ist es so weit: die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, welchen Weg Deutschland einschlagen wird. Bleiben wir ein starkes, modernes und stabiles Land im Herzen Europas oder stehen wir vor einem historischen Linksrutsch mit ideologiegetriebener Selbstaufgabe unserer Stärke. Ich bitte Euch, auch auf den allerletzten Metern in Eurem Umfeld für die CSU und unsere Direktkandidaten zu werben. Wir sind die Stimme Bayerns und der Region.

Eine Verschiebung der politischen Leitplanken nach Links ist kein abstraktes Risiko, sondern bedeutet für Bayern konkret: 1,3 Mio. Jobs in der verarbeitenden Industrie geraten durch den rapiden Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises in Gefahr. Die Abschaffung des klassischen Mini-Jobs betrifft über 1 Mio. Jobs, v.a. in den Hotels und Gaststätten. Das Ende des bewährten Systems aus gesetzlicher und privater Kranken- und Rentenversicherung bedeutet eine Mehrbelastung für 300.000 Beamte in Bayern. Neue Abgaben auf Substanz und Vermögen betreffen über 500.000 Familienunternehmen, 80.000 landwirtschaftliche Betriebe und die zig Millionen bayerischen Sparer und Hauseigentümer. Die geplante Abschaffung des Ehegattensplittings spüren 1 Millionen Ehepaare unmittelbar im Geldbeutel. Die hartnäckige Bekämpfung des Individualverkehrs belastet einseitig die bayerischen Pendler und Handwerker und untergräbt unseren Kampf für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Durch die Vergemeinschaftung von Schulden haften wir finanziell für alle EU-Staaten.

Bei entsprechenden Mehrheiten wird die SPD nicht zögern, das "Berliner Modell" auf Bayern und Deutschland auszuweiten. Mit einer Stimme für die CSU stärken die Wähler die einzige bürgerliche Partei in Bayern, die solche Mehrheiten verhindern kann und sich dem Linksruck entschieden entgegenstellen kann und will. Die CSU wird sich weiterhin konsequent für bayerische Interessen im Bund einsetzen und unseren einzigartigen Freistaat erhalten und stabil in die Zukunft führen!

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung  
Euer

Michael Frieser  
Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach





## BUNDESTAGSWAHL - ES STEHT VIEL AUF DEM SPIEL

Als Mittelstandspolitiker bin ich über die aktuelle politische Entwicklung tief besorgt. Es wird ausschließlich über Personen gesprochen, aber nicht über notwendige Inhalte. SPD, Linke und Grüne fordern höhere Spitzensteuersätze, die Abschaffung der Abgeltungssteuer und die Einführung einer Vermögenssteuer. Es wird sogar über eine neue Form eines Lastenausgleichs für Grundstücks- und Immobilienbesitzer diskutiert. Damit gefährden sie den wirtschaftlichen Aufschwung nach der Krise. Die Vermögenssteuer greift in die Substanz der deutschen Wirtschaft und vieler Privatleute ein, unabhängig davon, ob Gewinne oder Verluste erzielt werden. Substanzbesteuerung ist pures Gift für den Wohlstand im Land. Wer viel verdient, zahlt mehr Steuern, wer wenig verdient, zahlt weniger. Dieses Prinzip der Besteuerung nach Leistungsfähigkeit hat sich bewährt. Wir wollen Wachstum und Investitionen fördern, in die Digitalisierung und den Klimawandel. Während andere Länder ihre Steuern senken, ist Deutschland unrühmlicher Spitzenreiter. Neben einer Überarbeitung der Unternehmensbesteuerung brauchen wir Entlastungen der kleinen und mittleren Einkommen, um Menschen die Möglichkeit zu geben, sich Wohneigentum und Rücklagen zu schaffen. Und natürlich geht es bei dieser Wahl auch um unser Nürnberg. In meiner Funktion als finanz- und haushaltspolitischer Sprecher der CSU im Bundestag konnte ich über 750 Mio. Euro Fördermittel nach Nürnberg holen, z.B. für die Reaktivierung des Volksbades, die Digitalisierung der VAG oder zahlreiche Stadtbegrünungsprojekte. Es gibt hier noch viele Projekte, die wir anpacken möchten. Deshalb werbe um Ihre Stimme. Die Erststimme ist die Stimme für den Direkt-Kandidaten.

*"Substanzbesteuerung ist pures Gift für den Wohlstand in Deutschland."*

**Sebastian Brehm**  
MdB Nürnberg-Nord



*"Ich weiß meine Ziele bei meinem Nachfolger Tobias Winkler sehr gut aufgehoben."*

**Christian Schmidt**  
MdB Fürth



## HERZLICHEN DANK, MACHEN SIE'S GUT!

Mit der Wahl des 20. Deutschen Bundestages geht für mich eine Ära zu Ende. Als einer von acht Unionsabgeordneten war ich seit 1990 ununterbrochen Mitglied unserer Volksvertretung. Über 30 Jahre lang habe ich als direkt gewählter Abgeordneter die Menschen meines Wahlkreises Fürth im Bundestag vertreten. Ich war ihr Ansprechpartner vor Ort, ihr Sprachrohr in Berlin. 12 Jahre trug ich als Parlamentarischer Staatssekretär und Bundesminister Regierungsverantwortung. Es war mir eine Ehre, meinen Beitrag für meinen Wahlkreis zu leisten. Ich bin dankbar, dass ich all diese herausgehobenen Funktionen wahrnehmen und gestalten durfte. Seit 1. August bin ich Hoher Repräsentant von Bosnien und Herzegowina, eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe, der ich mich mit aller Kraft widmen muss und werde. Dennoch trage ich meinen Wahlkreis immer im Herzen. Ich weiß meine Ziele bei meinem Nachfolger Tobias Winkler sehr gut aufgehoben. Mit Leidenschaft und Kompetenz wird er sich für unsere Heimat einsetzen. Wir müssen die Verantwortungsbereitschaft der Menschen fördern, gute Ideen unterstützen. Fördern, anstatt uns alle mit Verboten oder höheren Steuern zu belasten. Wir brauchen Veränderung, berechenbar mit Maß und Ziel. Ich danke meinen Wählern für ihr Vertrauen, meiner Familie für ihr Verständnis, meinen Parteifreunden, vielen Bürgern und nicht zuletzt meinen Mitarbeitern, die mich beraten, gefordert und vielfältig unterstützt haben. Machen Sie's gut! Ich werde am politischen Ball der CSU bleiben!



*"Altenfurt wäre durch die Nähe zu den Wohngebieten nicht tragbar gewesen."*

Karl Freller  
MdL Nürnberg-Süd

## ICE-WERK: AUFATMEN IN ALTENFURT/FISCHBACH - UNSER EINSATZ HAT SICH GELOHNT!

Der Standort Altenfurt/Fischbach wird nun nicht mit in das Raumordnungsverfahren aufgenommen. Die DB Fernverkehr AG hat sich gegen diesen Standort für das ICE-Instandhaltungswerk entschieden. Unser Einsatz hat sich gelohnt! Dieser Standort wäre durch die unmittelbare Nähe zu den Wohngebieten nicht tragbar gewesen. Ich freue mich wirklich sehr für die Anwohner, die sich extrem dafür engagiert haben, das zu verhindern. Auch den Prozess um die verbliebenen 3 potentiellen Standorte - Allersberg/Pyrbaum/Roth, auf der ehemaligen MUNA und der Bereich südlich der MUNA - werden wir weiterhin kritisch verfolgen, um das für die Region beste Ergebnis zu erzielen. Gemeinsam mit MdB Michael Frieser und Bezirksrat Peter Daniel Forster habe ich mich von Anfang an klar und massiv gegen diesen Standort positioniert.



*"Albrecht Dürer war ein Allroundtalent."*



Barbara Regitz  
MdL Nürnberg-Nord

## AUF DÜRERS SPUREN - BARBARA REGITZ ERNEUT ALS STADT(VER)FÜHRERIN

Es gibt Dinge im Leben, die passen einfach zusammen. Die Stadt(ver)führungen gehören dazu und darum konnte ich vor kurzem endlich wieder einige interessierte Nürnberger Bürger (ver)führen. Warum ich beim diesjährigen Motto „Wegweiser“ ausgerechnet das Albrecht-Dürer-Denkmal zu dessen 550. Geburtstag gewählt habe, dürfte jedem Nürnberger klar sein: Es ist ein Wegweiser nicht nur für und zum Künstler selbst, sondern auch ein Schmankerl für die fränkisch-bayerische Kulturpolitik. Und es ist das erste Denkmal überhaupt, das einem Künstler gewidmet wurde, und das in ganz Deutschland. Vorher gab es ausschließlich Denkmäler für Kaiser, Könige und Feldherren. Albrecht Dürer war ein Allroundtalent! Er zeichnete, malte von Aquarell bis Öl, war vortrefflich in Holzschnitt und Kupferstich, gesellschaftlich anerkannt als Gesandter im Nürnberger Rat und verstand es, sich schon frühzeitig zu vermarkten. AD, sein Monogramm ließ er sich z.B. schützen. Um ein Denkmal errichten zu können, braucht es immer auch eine Finanzierung und echten Willen. Beides brachte der kunstsinnige und baufreudige bayerische König Ludwig I. mit. Das Modell hat Christian Daniel Rauch erstellt, der auch in Berlin Unter den Linden das Reiterstandbild Friedrichs des Großen entwarf. Jakob Daniel Burgschmiet bekam den Zuschlag für den Guss. Noch heute existiert die Gießerei in der nach ihm benannten Burgschmietstraße. Zum Abschluss der Tour erhielten alle Teilnehmer von mir je eine Postkarte mit dem Geschichtstaler als Erinnerung an diese Stadt(ver)führung.





*"Andere Städte machen es uns vor! Wieso nicht auch in Nürnberg?"*

## FRANKENSCHNELLWEG TEIL 5 - DECKEL GUT, ALLES GUT!

Zum Abschluss der Reihe um den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, möchte ich den Blick über die Grenzen der Noris hinaus wagen. Wir gehen ganz in den Norden der Republik und schauen nach Hamburg. Dort wurde der Hamburger Deckel fertiggestellt und eröffnet. Mit diesem Deckel wurde die A7 im Bereich der Hansestadt unter die Oberfläche verlegt und es konnten und können somit wunderbare Parkanlagen etc. geschaffen werden. Ein deutsches Boulevardblatt berichtet mit der Überschrift: Jubel an der A7 - Deckel drauf! Blick ins Grüne und endlich Ruhe für 4500 Haushalte. Für diese Haushalte sei der Deckel ein Segen und nach rund 40 Jahren ist der Autolärm Geschichte. Es entstand ein 5,4 Hektar großer Park, welcher zudem noch 41 Kleingärten mit Promenade und Zuwegen beherbergt. Von den Anwohnern kommen Sätze wie: „Es ist eine grüne Oase mitten in der Stadt“, „Auch wenn es noch Baustellen gibt, die Lärm machen... Es ist alles besser als Autolärm und bald gibt es Ruhe und Frieden“. Das alles sind positive Eindrücke eines solchen Projektes. Sicherlich werden sich während der Bauzeit Beeinträchtigungen nicht vermeiden lassen. Aber letztlich ist es das Ergebnis, das zählt. Und wer nach Hamburg schaut, der wird sehen, dass das Projekt sich gelohnt hat, weil die Menschen nun einen Park direkt vor der Tür haben. In diesem Sinne hoffe ich, dass es bald auch in der Noris Menschen geben wird, die sich über einen neuen Park und deutlich gesteigerte Wohnqualität freuen dürfen.

Jochen Kohler  
MdL Nürnberg-West



*"Die ehrenamtliche Arbeit vor Ort verdient große Wertschätzung."*



Hans Herold  
MdL Fürth-Land

## DEN VEREINSSPORT FÖRDERN HEISST ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Der Vereinssport nimmt in unserer Gesellschaft und vor allem bei uns auf dem Land eine wichtige Rolle ein. Vereine sind für den Zusammenhalt im Ort von großer Bedeutung und leisten gerade für Kinder und Jugendliche wertvolle Arbeit. Diese Arbeit unterstützt auch der Freistaat. Zum einen durch die Förderung des Sportstättenbaus, zum anderen durch die Vereinspauschale. Erst vor kurzem durfte ich bei der Einweihung der Mehrzweckhalle in Wachendorf dabei sein. Das Gebäude, das neben dem TSV Wachendorf auch von der örtlichen Grundschule genutzt wird, wurde erweitert und grundlegend erneuert. Die neuen, modernen Übungsräumlichkeiten geben dem Vereinssport neuen Schwung und stellen die Vereinsarbeit vor Ort für die Zukunft gut auf. Mit der sogenannten Vereinspauschale sollen dagegen die Sport- und Schützenvereine in der Breite ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Da auch die Coronakrise die Vereinsarbeit stark beeinträchtigt hat, wurden auch in diesem Jahr die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel von rund 20 Millionen auf rund 40 Millionen verdoppelt. Die Sport- und Schützenvereine im Landkreis Fürth erhalten für das Jahr 2021 vom Freistaat Bayern einen Zuschuss in Höhe von 285.974 Euro. Das sind noch einmal 21.852 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Es freut mich sehr, dass somit das starke Freiwilligenengagement im Landkreis Fürth durch den Freistaat unterstützt und wertgeschätzt wird. Als langjähriger Vorsitzender eines Sportvereins weiß ich, wie wichtig gerade diese Förderung für die Sport- und Schützenvereine ist.





@Pixabay

## EXPERTENANHÖRUNG: CSU WILL GRUNDWASSER-QUALITÄT NACHHALTIG SICHERN

Die CSU-Fraktion will die hohe Trinkwasserqualität in Bayern für künftige Generationen nachhaltig sichern. Impulse dazu soll es im Umweltausschuss geben, bei der Expertenanhörung zu den aktuellen Herausforderungen beim Grundwasserschutz. Mit Schutzgebieten und wasserschonender Landwirtschaft will die CSU-Fraktion die hohe Trinkwasserqualität in Bayern für künftige Generationen nachhaltig sichern. Grundwasserschutz bedeutet, Verunreinigungen erst gar nicht eintreten zu lassen. Um die herausragende Qualität des bayerischen Trinkwassers zu sichern, brauchen wir in Wasserschutzgebieten und Trinkwassereinzugsgebieten eine besonders grundwasserverträgliche Bodennutzung. Unseren Kindern und allen nachfolgenden Generationen zuliebe stehen wir zu unseren Leitlinien für einen nachhaltigen Grundwasserschutz. Dafür sorgen unsere Wassergesetze, das Landesentwicklungsprogramm Bayern, unsere Wasserrahmenrichtlinie und die neue Grundwasserrichtlinie der EU. Um Nitrat-Einträge zu verringern, brauchen wir aber keine pauschalen Beschränkungen für Stickstoffdüngung oder planwirtschaftliche Konzepte, sondern wesentlich ist für die CSU-Fraktion hier der kooperative Umweltschutz. Sie setzt hier insbesondere auf Freiwilligkeit, die das Ordnungsrecht ergänzt. Hierzu gibt es bereits rund 200 unterschiedliche Formen von Kooperationen zwischen Wasserversorgern und Landwirten. Gemeinsames Ziel ist die grundwasserschonende Landbewirtschaftung.

*"Wasser ist das höchste Gut und muss nachhaltig geschützt werden."*

**Petra Guttenberger**  
MdL Fürth



**CSU**   
**Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach**

CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach  
Jakobstraße 46 - 90402 Nürnberg  
E-Mail: [nuernberg@csu-bayern.de](mailto:nuernberg@csu-bayern.de)  
Telefon: 0911/241544-0

Wenn Sie unsere politische Arbeit unterstützen möchten:  
Hypovereinsbank Nürnberg  
IBAN: DE90 7602 0070 0005 4150 20  
BIC: HYVEDEMM460